

Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



August 2004

Alle können mitgestalten vom 26. August – 5. September:

Luruper Lehmbauaktion

Vom 26. August bis 12. September können große und kleine Luruper/innen auf dem Zentrumsplatz am Lüdersring/Langbargheide mitmachen bei der großen Luruper Lehmbauaktion. Die Veranstaltung gehört zu dem von Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung geförderten Projekt „Moving Kids – Bewegungsförderung in gestaltbaren Umwelten“, mit dem derzeit an verschiedenen Orten in Lurup Kinder, Jugendliche und Erwachsene ermutigt und unterstützt werden, ihre Umgebung neu wahrzunehmen, aktiv zu gestalten und sich neue Bewegungsräume zu erschließen.

Alle sind eingeladen nach Herzens Lust mit Lehm, Wasser und Feuer frei modellierte und begehbare Räume und Skulpturen bis zu drei Metern Höhe zu entwerfen, zu errichten, zu beklettern und zu feiern. So soll mit fachlicher Betreuung unter einem Zeltdach eine frei modellierte Stadlandschaft mit Kuppeln, Türmen, Labyrinthen oder Drachentoren entstehen.

Sinn der Aktion ist, dass unterschiedliche Menschen und Gruppe aus dem Stadtteil ein Stück ihrer Umwelt gemeinsam gestalten, ihre Fähigkeiten erweitern, gemein-

sam Spaß haben und sich auf neue Weise in ihrem Stadtteil begegnen.

Die Baukunstaktion wird konzipiert und geleitet von Bunte Kuh e.V. sat

Zeitplan

26. – 31.8. und
2. – 5.9. täglich von
10.00 – 17.30 Uhr
Lehmbauaktion

Sonntag, 5. September,
15.00 Uhr
Abschlussfest,

6. – 12.9. täglich
15.00 – 18.00 Uhr
können die Kunstwerke bewundert und beklettert werden

größere Gruppen
bitte anmelden unter
Tel. 0174 / 879 3684

Hamburger
Forum
grüßung
im
Institut für
urbane Bewegungs-
kulturen



Aktionsprogramm
Umwelt und Gesundheit
gefördert vom Bundes-
ministerium für Gesundheit
und Soziale Sicherheit

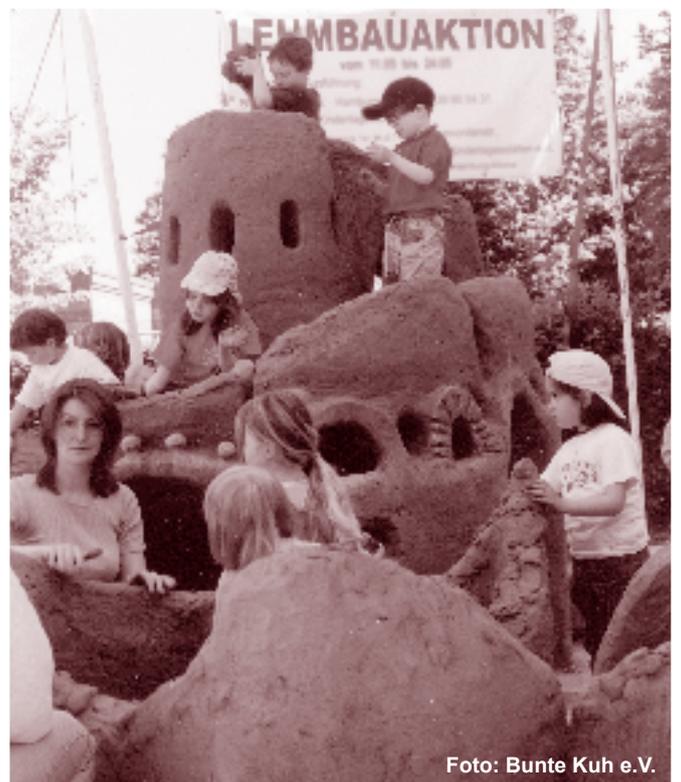


Foto: Bunte Kuh e.V.

Beteiligungsverfahren Lüttkampanger:

Lebendiges Planen

Mit Seilen, Reifen, Rolltonne und Kletterkisten rückte das Team von Moving Kids am 21. Juni auf dem Lüttkampanger an und gestaltete gemeinsam mit den Mieter/innen und dem Planungsteam von der SAGA, ProQuartier und dem Stadtteil-Laden eine große Planungsaktion. Die Ergebnisse werden am 19. August, 18.00 Uhr auf der Tischtennisplatte auf dem Anger abschließend vorgestellt und diskutiert.



Ballspiele über das Netz machen Kindern und Erwachsenen gemeinsam Spaß Fotos: Martin Legge



Günther Sorge prüft den Standort für ein Spielgerät.



Ingrid Schneider (Stadtteil-Laden) und Birte Wichmann (ProQuartier) sammeln Vorschläge bei den Jugendlichen.

Das Beteiligungsverfahren stieß von Anfang an auf großes Interesse der Anwohner/innen am Lüttkamp, von denen viele gerade erst in die neu gebauten SAGA-Reihenhäuser eingezogen sind. Auf mehreren Planungstreffen in der Kindertagesstätte Boberstraße und auf dem Anger wurden Vorschläge für die Gestaltung des Angers gesammelt und besprochen, welche davon für alle akzeptabel sind. Außerdem lud ein Nachbar alle Jugendlichen aus der Nachbarschaft zu sich nach Hause ein, um in Ruhe zu besprechen, was sie auf dem Anger tun wollen und was sie dafür brauchen.

Bei der Planungsaktion befragte Landschaftsarchitektin Kirsten Winkler von Moving Kids noch einmal viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, was sie sich auf dem Anger wünschen. Dann zog sie mit den Kindern über den Anger und markierte mit Klebebändern die Stellen, wo die Spielgeräte aufgestellt werden sollten.

Ivo Hoin von Moving Kids brachte Kletterkästen, Ballrollrohre, Rolltonnen und Lastwagenschläuche mit. Alles wurde mit Begeisterung ausprobiert.

Der Erlebnispädagoge Martin Legge installierte Kletternetze und Han-



Schon kleine „Hubbel“ sind spannend beim Skaten und Rollen.



Lastwagenschläuche sind auch eine prima Sitzgelegenheit.

gelseile und diskutierte mit den Anwohner/innen, wo er das Volleyballnetz einmal



Selber bauen und klettern: Viele Anregungen für Spielmöglichkeiten in der großen Sandkiste

zum Ausprobieren hinhängen könnte. Nach und nach versammelten sich dann alle um die Tischtennisplatte, wo Günther Sorge von der SAGA auf dem großen Plan vom Anger alles notierte, worauf die Mieter/innen sich geeinigt hatten. Am 19.8. wird er den aus diesen Vorschlägen gestalteten Entwurf für den Anger zur Diskussion stellen.

Die Planungsaktion war auch ein großer Erfolg für

das Projekt Moving Kids „Bewegungsförderung in gestaltbaren Umwelten“. Groß und Klein erprobten mit viel Spaß und Engagement, wo sie welche Geräte auf dem Anger brauchen und wie sie mit einfachen Materialien selber spannende Spielmöglichkeiten gestalten und auf unterschiedlichste Weise klettern, rollen, schwingen und gemeinsam spielen können. *saz*



Mit Reifen und Tonne den Hügel hinunter



Schaukeln und Klettern mit Seilen und Netzen



Hier scheint der richtige Platz für Bänke und Tische.
Foto: Sabine Tengeler

Einladung zum Mitplanen

  **Park für alle**  

Grünanlage Franzosenkoppel

August/September 2004



Im August und September sind alle eingeladen, mit zu planen für die Neugestaltung des Parks mit Spiel- und Bolzplatz in der Grünanlage Franzosenkoppel. Planungstermine und weitere Information: Sabine Tengeler, Tel. 822 960 511.

SAGA Mieterfest auf dem Lüttkamp-Anger

Sonntag, 29. August 2004
14.00 – 18.00 Uhr

mit Ponyreiten, Live-Musik, Kaffee und Kuchen, Würstchen vom Grill, Baum-Golf, Volleyball, Kistenklettern, Street-Hockey und Hügel-Spielen

Luruper Einrichtungen und Projekte

„Sommer in Lurup“



Ein Mitarbeiter von Langnese-Iglo verteilt freundlich Grillwürstchen. Fotos: Michael Balzer/Langnese-Iglo GmbH (u.) Eine der vielen Attraktionen: Table Soccer



Mehr als 300 Gäste, Nachbar/innen und Familien aus ganz Lurup, feierten am 6. August begeistert mit dem Kinder- und Familienzentrum auf dem Platz an der Netzestraße das „Sommer in Lurup“-Fest.

Gespendet hatte das Fest die Firma Langnese-Iglo und ihre Mitarbeiter/innen, die ehrenamtlich das ganze Fest organisierten und die Spielattraktionen, den Grill und das Café betreuten. Von Dosenwerfen bis zum Table Soccer, Bühnenauftritt, Hopsburg, Malwand, Schminkstand, Ernährungsinfospiel und Ponyreiten wurde alles geboten, was Kindern und ihren Familien Freude macht. Zum Abschied überreichte Herr Crafts von Langnese-Iglo Isabel Romano vom Kinder und Familienzentrum einen Spendenscheck über 3.000 €. JWö

AG Kultur und Frauenwerk Blanke- nese laden ein zu:

Kultur und Begegnung

Donnerstag, 16.9.

9.30 – 11.30 Uhr
Haus Böverstand 38



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 14.00 – 17.00 Uhr: Kaffee- und Kuchen-Nachmittag

Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück mit Kinderbetreuung

Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr:

Familienessen mit Kindern im Vorschulalter

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück mit Kinderbetreuung

Frühe Hilfen rund ums Baby – neue Angebote:

Sprechzeiten jetzt auch am Lüdersring

Ab sofort bietet das Projekt „Frühe Hilfen Rund ums Baby“ **jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 9.30 – 11.00 Uhr** im Büro von ProQuartier im AltenWaschhaus im Einkaufszentrum Lüdersring Information und Unterstützung rund um Schwangerschaft und Geburt. Dann ist eine Mitarbeiterin des Projekts im Büro von ProQuartier im AltenWaschhaus im Einkaufszentrum Lüdersring für ihre Fragen ansprechbar.

Babyartikelverleih

Ab sofort können Schwangere und junge Familien mit geringen Einkünften Babyartikel (gut erhaltene Kinderwagen, Babysitze, Wickelauflagen, Stillkissen usw.) beim Projekt Frühe Hilfen Rund ums Baby, Netzestr. 14, **Sprechzeiten Montag und Mittwoch, 9.00 – 12.00 Uhr**, Tel. 84 00 97 23, gegen eine geringe Gebühr ausleihen (10 € Pfand, das bei Rückgabe zurückerstattet wird + 10 € Gebühr).

Die Idee des Verleihs von Babyartikeln für die erste Zeit mit einem Säugling entwickelte sich aus der großen Nachfrage danach bei den Angeboten des Projekts „Frühe Hilfen rund ums Baby“. Mit Spenden und Startkapital aus dem Verfügungsfonds des Luruper Forums konnte schon einiges angeschafft werden. Die Gegenstände können im Keller des Kinder- und Familienzentrums in der Netzestraße gelagert werden. In Zusammenarbeit mit der Familienservicestation wird bis Ende dieses Jahres die Logistik für den Verleih weiter aufgebaut. Dann wird der Verleih gemeinsam von der Familienservicestation und dem Projekt „Rund ums Baby“ organisiert.

Wir freuen uns über unser neues Angebot und nehmen gerne gut erhaltene Babyartikel, auch Säuglingskleidung als Spende entgegen (Tel. 84 00 97 - 23)

Luruper Einrichtungen und Projekte

Sommerfest auf dem Netzeplatz 20 Jahre Luur-up e.V.

Beim Runden Tisch Jugendarbeit im Flüsseviertel, an dem Einrichtungen und Initiativen zusammen arbeiten, kam die Idee: In diesem Jahr organisieren alle gemeinsam mit dem Kinder- und Familienzentrum das traditionelle Sommerferienanfangsfest auf dem Platz an der Netzestraße am 24.6: der Jugendtreff Netzestraße und der Mädchentreff Lurup, die Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort, die Evangelische Jugendarbeit Region Lurup, die Offene Ganztagschule Veermoor und ProQuartier. Außerdem beteiligten sich der

Kindergarten Holzwurm, das Wohnhaus Netzestraße der Ev. Stiftung Alsterdorf, Frühe Hilfen rund ums Baby und die SAGA. Es wurde ein schönes gemeinsames Festerlebnis mit vielen spannenden Spielmöglichkeiten und Begegnungen für alle Altersstufen. *sat*



Jörgen Tengeler und Hans Hansen von der Mieterini Veermoor-Fahrenort versorgten die Gäste mit Hot-Dogs.



Der Sieger des Torwandschießens vom Jugendtreff Netzestraße
Foto: Fabian Scharping



Die SAGA steuerte das Festzelt und das Geld für die Clownin Ingeborg Jehle und für Hot-Dogs und kalte Getränke bei.
Fotos: Sabine Tengeler

Sommerfest der REALÜ-Sporthütte

Am 7.8. vergnügten sich trotz 30° Hitze beim Sommer-Abschlussfest der REALÜ-Sporthütte am Ammerweg gut 50 Kinder u.a.

mit Fußball, Dosenwerfen, Apfelangeln, Kartoffellaufrufen, Schminken und stärkten sich mit Hot-Dogs und kalten Getränken.



Hip-Hop und Festspaß auf dem großen Außengelände am 20. Geburtstag von Luur-up e.V. Foto: Caroline von Lowtzow

Am 20.6. war herrschte am Flaßbarg 2 buntes Treiben. Man sah dort z.B. Clowns auf Einrädern, die Kunststücke vorführten. Das war die Kindergruppe der Auferstehungskirchengemeinde, die das große Sommerfest anlässlich des 20. Geburtstages des Vereins Luur-up eröffnete. Gefeierte wurde im und um den Werkstatt- und Freizeittreff des Vereins.

Rund 250 Besucher/innen erfreuten sich an dem vielfältigen Programm. Viele Jugendliche, die die Einrichtung regelmäßig besuchen, unterstützen die Leitern des Treffs, Caroline von Lowtzow. Sie ver-

kauften z.B. fleißig Kaffee und Kuchen, schminkten kunstvoll Kindergesichter und malten fantasievolle Henna-Tattoos. Der auf dem Gelände ansässige Motorradclub grillte leckere Würstchen. Dank eines vom Bauzentrum Sandhack zur Verfügung gestellten LKW-Anhängers gab es auf dem großen Außengelände eine Bühne, auf der ein abwechslungsreiches Showprogramm geboten wurde. Die Hip-Hop-AG des Gymnasiums Osdorf hatte beim Fest ihren ersten großen Auftritt. Tansanische Gäste der Auferstehungskirchengemeinde begeistern die Besucher/innen mit afrikanischen Gesängen. Es folgten die Auftritte der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die regelmäßig im Musikeller von Luur-up e.V. musizieren. Die Schlagzeugschülerinnen der Jugendeinrichtung zeigten ihr Können und drei Bands begeisterten das Publikum mit ihrer Musik.

Die Besucher/innen hatten außerdem ausgiebige Gelegenheit, sich über die mittlerweile 20jährige Jugendarbeit des Vereins zu informieren.

**Caroline von Lowtzow
Luur-up e.V.**



**JobClub
mobil vor Ort
Dienstag,
14.00 – 16.00 Uhr:
Wochenmarkt
Elbgaupassage**

**Donnerstag,
10.00 – 12.00 Uhr:
Eckhoffplatz/
Wochenmarkt**

Weitere Information:
Tel. 89 71 07

Luruper Stadtteilgenossenschaft (LuSt eG):

LuSt auf dem Eckhoffplatz

Die Luruper Stadtteilgenossenschaft setzt sich weiter aktiv dafür ein, den Eckhoffplatz mit neuem Leben zu erfüllen. Während der Sommerferien arbeiteten Ehrenamtliche fleißig in den neuen Räumen der Genossenschaft.

Im **Theater der LuSt** am Eckhoffplatz 16 wurden Bühne und Theatereinrichtung fertig gestellt. Die ersten Kurse und Werkstätten für Schauspielbegeisterte haben bereits stattgefunden, weitere Bewegungsangebote sind geplant und erste öffentliche Aufführungen werden vorbereitet. Das Theater ist offen für alle, die sich selbst einmal anders ausprobieren, ihr Spiel talent entdecken und entwickeln wollen – für sich selbst oder auch für öffentliche Auftritte. Die Bühne bietet z.B. Schulen oder Künstlergruppen Auftrittsmöglichkeiten im Zentrum von Lurup. Weitere Information: Ingeborg Jehle, Tel. 0176 / 240 37 004.

Der **LuSt-Stadtteil-Info-Pavillon** gegenüber der Bücherhalle wurde weiter ausgestattet und eingerichtet. Hier wird eine Informationsbörse für Einrichtungen, Vereine, Unternehmen, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Angebote im Stadtteil aufgebaut. Man kann hier über eigene Angebote informieren und sich über Bedürfnisse, Ideen, Fähigkeiten in und für Lurup austauschen und Projekte für den Stadtteil mit auf den Weg bringen. Vereine und Initiativen können den Pavillon für ihre Treffen, Beratungs- oder kleine-

re Kursangebote mit nutzen. Weitere Information: Carola Frey, Tel. 822 960 341.

Neu hinzugekommen ist im August der **Atelier- und Bewegungspavillon**. Hier wird es weitere Mal- und Kunstaktionen geben u.a. gestaltet Brigitte Thoms weiter Holzstühle – Stuhlspenden werden gerne entgegengenommen. Geplant sind auch Kurse und Ausstellungen. Außerdem organisiert die Luruper Frauenoase ausgehend von dem Pavillon einen Ausleih von Bewegungsmaterial (s.u.). Weitere Information: Erika Bantschenko, Tel. 83 29 36 70.

Außerdem möchte die Genossenschaft am Eckhoffplatz gemeinsam mit dem FAMA **Open-Air-Kinovorstellungen** organisieren. Hierfür werden noch Sponsoren gesucht.

Möglich wurde all dies, weil die Firma Heidorn Grundstücks GmbH der Ge-

nossenschaft die Räume sehr günstig zur Verfügung stellt und durch Spenden von Zeit,



So könnte es aussehen: **Bewegungs- und Begegnungskultur auf dem Eckhoffplatz** Zeichnung: Birgit Bojens

Neue Angebote der Luruper Frauenoase e.V.

Spiel und Bewegung auf dem Eckhoffplatz

Dank einer großzügigen Spende der Bourschen Stiftung kann die Luruper Frauenoase e.V. ab sofort einen großen Beitrag zur Bewegungs und Begegnungskultur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf dem Eckhoffplatz leisten: Angeboten werden offene Bewegungszeiten auf und um den Eckhoffplatz. Dort betreut und verleiht die Luruper Frauenoase Springseile, Jonglierbälle und -teller und andere Bewegungs-

materialien. Geplant ist, dass die Materialien z.B. auch für Kindergeburtstage ausgeliehen werden können. Spielverleih im Pavillon der LuSt

auf dem Eckhoffplatz 3a, gegenüber der Bücherhalle, **Montags und Freitags von 9.00 – 11.00 Uhr** und nach Vereinbarung.



Tel. 832 936 70
Fax: 832 936 72
www.luruper-frauenoase.de

Haushaltshilfe im Krankheitsfall

Die Luruper Frauenoase bietet ab sofort Kinderbetreuung und Hilfe im Haushalt an, wenn wegen Krankheit oder aus anderen Gründen Hilfe erforderlich ist, und rechnet dies mit der Krankenkasse ab.

Luruper Einrichtungen und Initiativen

Besser streiten Lurup neu am Eckhoffplatz

Ab sofort bietet Besser streiten im Lust-Stadtteil-Info-Pavillon am Eckhoffplatz gegenüber der Bücherhalle regelmäßig **Montags, 10.00 – 12.00 und am ersten Mittwoch im Monat 18.00 – 20.00 Uhr Sprechstunden zur Konfliktberatung und Konfliktregelung** an. Die eh-

renamtlichen Mitarbeiterinnen von Besser Streiten setzen sich dafür ein, dass Konflikte im Stadtteil ohne Gewalt ausgetragen werden. Sie moderieren Streitgespräche – auch in Gruppen – und unterstützen die Streitparteien dabei, einander anzuhören und zu verstehen, was sie vom anderen ganz konkret wollen und wie sie es zum beiderseitigen Vorteil bekommen können.

Kontakt und weitere Information: Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Sprechstunde für Senioren

Am **2. September, 14. Oktober und 11. November** bietet Marianne Paszeitis, stellvertretende Vorsitzende des Bezirksseniorenbeirats Altona, **jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr** eine Sprechstunde für Senioren im LuSt-Info-Statteilpavillon am Eckhoffplatz 3 b (gegenüber der Bücherhalle) an.

Kundalini Yoga für Frauen



Entspannung für Körper, Geist & Seele

10 Abende ab dem 2. September

Donnerstags 20.15 Uhr

im Theater der LuSt Eckhoffplatz 16

Information und Anmeldung bei: Andrea Scheffler Tel. 822 960 512

Zertifizierte Kundalini Yogalehrerin.

Abschied und Neuanfang



Rüdiger Spott

Am 26. Mai verabschiedete sich Rüdiger Spott, der Schulleiter der Fridtjof-Nansen Schule, auch vom Luruper Forum in den wohlverdienten Ruhestand.

Ebenfalls in den Ruhestand verabschiedete sich



Hugo-Christian Dietrich

Hugo-Christian Dietrich, Schulleiter der Offenen Ganztagschule Veermoor. Er feierte mit dem Luruper Forum am 23.6. ein wunderschönes Abschiedsfest und stellte Wolfgang Deppe-Schwittay als seinen Nachfolger vor. *sat*



Wolfgang Deppe-Schwittay

Sommerfußball-Turnier



Fussball-Action vom Feinsten zum Ferienbeginn

Foto: Fabian Scharping

Mit Unterstützung von Jörn Nodorp von der Gewaltprävention Osdorf (LOS – Vereinigung Pestalozzi e.V.) und Fabian Scharping vom Jugendtreff Netzestraße (Vereinigung Pestalozzi e.V.) organisierten Jugendliche aus dem Osdorfer Born am 18.06.2004, ein Fußballturnier in der Turnhalle am Böttcherkamp.

Die Idee kam von den Jugendlichen, die nicht immer nur unter sich „daddeln“, sondern sich mit ihren Mannschaften und ihrem Können im Wettbewerb beweisen wollten. Mit von der Partie waren die Jugendlichen von der Gewaltprävention Osdorf und vom Jugendtreff Netzestraße. Der Zufall wollte es, dass außerdem eine Gruppe Bremer Jugendlicher aus dem Stadtteil Tenever, welcher strukturell mit Osdorf vergleichbar ist und ebenso im Rahmen der LOS-Gelder gefördert wird (Träger: Ein Haus für unsere Freundschaft Bremen), in Hamburg zu Besuch waren. Durch Vermittlung des Jugendamtes fanden die Mannschaften zu einander, so dass über 30 Jugendliche zusam-

men kamen. Die Partien gestalteten sich spannend, vor allem zwischen Osdorf und Tenever. Zum Schluss mussten sich die beiden Hamburger Mannschaften aber dem Fußballgesetz des Jahres 2004 beugen, so dass die Bremer siegten und den Ruhm mit an die Weser nahmen.

Erfreulich waren vor allem die Annäherungen zwischen den Jugendlichen. Zudem sprachen die Bremer eine Einladung zu einem bei ihnen stattfindenden Turnier aus. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Fabian Scharping
Jugendtreff Netzestraße

CASA ambulante Pflege, Bau und Wohngemeinschaft Brachvogel eG, Graue Panther Hamburg e.V. laden ein zur Informationsveranstaltung:

Alt werden im Wohnprojekt auch mit Demenz oder Pflegebedarf

Donnerstag, 26. August, 19.00 Uhr

Gemeinschaftsraum des Wohnprojekts Brachvogelweg 5

Luruper Initiativen und Einrichtungen ..



Spaß im Sport-Camp

Bis Oktober sind Jung und Alt jeden Montag (Jörgi's Jugendclub) und Donnerstag (Gunny und die Großen) von 18.00 bis 20.00 in das Sport-Camp im Garten der Jevenstedter Straße 186 zum Crosstraining eingeladen. Crosstraining besteht aus einer Mischung zwischen Ausdauersport und Krafttraining und kann sofort von jedem begonnen werden.

Unter Anleitung von Jörg von Appen, Gunther Manke und Christian Nagel kann an über 20 Geräten, z.B. Boxsäcken, Beinpressen, Hantelbänken, Fahrrädern, Zugtürmen usw. trainiert werden.

Zudem finden Fußballspiele und Lauftraining statt.

Jeder darf seine Musik-CD's beim Sport abspielen. Nach dem Training kann man in Ruhe seine Cola trinken und Tischfußball spielen. Am letzten Freitag im Monat machen wir Lagerfeuer mit Pizza, Grillwürstchen, Tischkickerturnier usw.

Teilnehmen darf jeder, ob dick, dünn, alt oder jung. Die Teilnahme ist kostenlos, geschieht aber auf eigene Gefahr. Die Jüngeren sollten auf jeden Fall vorher mit ihren Eltern reden.

Schaut einfach mal vorbei!

Sportclub Lüdersring und SAGA

laden ein zum

Familien-Sommerturnier

Sonntag, 19. September, ab 10.00 Uhr
Jugendfreizeitfläche Lüdersring

mit Grill, Torwandschießen, Stylen und Schminken

Alle Fußball und Basketball-Mannschaften der Luruper Plätze, Straßenmannschaften usw. sind herzlich zum Turnier eingeladen.

Weitere Information und Anmeldung:

Nejat Güler, Tel. 84 05 66 61
nicklavit@gmx.de

Flohmarkt im Zentrum Netzestrasse



Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter
von Privat an Privat · gebrauchte Ware

mit Flohmarktcafé im Kinder- und Familienzentrum

Sonntag, 19. Sept. 10.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung Tel. 831 65 38

Erfolg der AG Post des Luruper Forums:

Telefonzelle am Lüdersring

Auf dringende Bitte der AG Post des Luruper Forums hat die Telekom jetzt bei der Tiefbauabteilung des Bezirksamtes Altona beantragt, wieder eine Telefonzelle am Lüdersring, Ecke Langbargheide/Moorwisch aufstellen zu dürfen. Das zeigt, dass Luruper Bürger/innen und Geschäftsleute mit ihrem Einsatz positiv etwas für Lurup bewegen können.

Aber es gibt noch einiges zu tun: Es fehlen immer noch Briefkästen an wichtigen von Bürger/innen und Geschäftsleuten benötigten Standorten: Am Lüdersring

im oder am Einkaufszentrum Lüdersring, Ecke Stückweg/Willi-Hill-Weg und am Fahrnort in Höhe EDEKA-Supermarkt. Die AG Post des Forums setzt sich weiter dafür ein!

Michael Schirrmacher
AG Post

Die AG Verkehr des Luruper Forums

lädt alle Interessierten ein

am Montag,
13.9., 18.30 Uhr
im Nachbarschafts-
treff Lüdersring 2a

Thema u.a.
Verkehrsprobleme am
Lüdersring



HANBURGER KINDER-
UND JUGENDHILFE E.V.

RE
A
LÜ

Rat & Tat

Offene Sozialberatung und Begleitung
für alle Lüdersringer

Kontakt: Anne Wilken und Eva Gohl · Tel. 840 70 634

mo 16.00 – 18.00 Uhr (Familienservicestation)
di 14.00 – 16.00 Uhr (ProQuartier/Waschhaus)
do 11.00 – 13.00 Uhr (in Loge 4)
fr 10.00 – 12.00 Uhr (ProQuartier/Waschhaus)

..... Luruper Forum am 23. Juni 2004



Verfügungsfonds

Auf Antrag des Jugendtreffs Spreestraße bewilligte das Luruper Forum am 23.6.04 einstimmig bei zwei Enthaltungen **454 € für ein Feldhockeysset für das Gemeinschaftsprojekt „Sport Fun“ der Jugendtreffs Spreestraße, Langbargheide und Netzestraße**, das Mittwochs von 16.00 – 17.30 Uhr in der Halle der Schule Franzosenkoppel stattfinden wird.

Einen Zuschuss von 500 € bewilligte das Forum am 23.6. einstimmig bei einer Enthaltung für das Projekt von Uta Langfeldt „Kinder machen Kunst“, bei dem Kinder vom 5. – 8.7.04 mit professioneller Anleitung wie „echte Maler“ nach Lust und Laune malten und ihre Bilder ausstellten. Die STEG hamburg mbH stellte einen Raum im Stadtteil-Laden zur Verfügung und unterstützte das Projekt mit 200 €.

Bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen bewilligte das Forum am 23.6. auf Antrag des Elternrats des Goethe-Gymnasiums einen **Zuschuss von 400 € für die Bewirtung der Gäste bei der symbolischen Grundsteinlegung für das geplante Kultur- und Veranstaltungszentrum am 18.8.04, 17.00 Uhr.**

Zum Ankauf einer Grundausrüstung für den Verleih von gebrauchten Babyartikeln bewilligte das Forum am 23.6. dem Projekt „Frühe Hilfen rund ums Baby“ einstimmig 800 €.

Lichtwarkausschuss Lurup e.V.
Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen

Stadtteilstadt „Unser Lurup“

in den Elbgau-Passagen (Elbgaustr.)

Freitag, 10.9. ab 16:00 Uhr

Samstag, 11.9. ab 10:00 Uhr
auch mit Ausstellung und Programm
der Luruper Initiativen und Vereine

Neue Kollegin begrüßt

Das Luruper Forum begrüßte am 23.6. Sabine Blaschke als neue Mitarbeiterin der Familienservicestation. Elfriede Reichert von der Servicestation wies darauf hin, dass derzeit ihre Mitarbeiterinnen auf Grundlage einer Regelung des Bundessozialhilfegesetzes finanziert würden, die jetzt mit Hartz 4 abgeschafft würde. „Wir hoffen auf eine Nachfolgeförderung, damit wir auch in Zukunft Mitarbeiterinnen beschäftigen können.“

Zirkus voller Erfolg

Marion Lindner von der Schule Franzosenkoppel bedankte sich beim Luruper Forum am 23.6. noch einmal für die Förderung des Zirkusprojekts aus dem Verfügungsfonds: „Der Zirkus konnte vom 7. – 11.6. an der Schule stattfinden. Alle 311 Kinder haben mitgemacht und auch beim Auf- und Abbau mithelfen können. An jedem Abend war das Zelt gefüllt. Es war ganz wunderschön zu sehen, was unsere Kinder alles konnten!“

Die Mieterinitiative
Dosseweg und
Umgebung trauert um

Hans Hoffmann.

Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin Carola Haeske und seinen Kindern Gabi und Werner Hoffmann und den Angehörigen.

Schularztstelle weg

Andrea Wack vom Schulärztlichen Dienst Altona unterrichtete das Forum am 23.6., dass die Schularztstelle in Lurup und damit auch die Mütterberatung nicht nachbesetzt werde. Wir haben nur vier Ärzte für ganz Altona!“ Schwester Sabine Flohr werde aber Mütterberatung in Lurup in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Frühe Hilfen rund ums Baby“ anbieten (Info: 84 00 97 23)

Jugendfeuerwehr

Sven Gaudian informierte das Forum am 23.6. über die Pläne der Freiwilligen Feuerwehr Lurup, am 29.10.04 eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Dies sei auch als ein Beitrag zur Jugendarbeit in Lurup zu sehen. Jungs und Mädchen ab zwölf Jahren sind eingeladen zum Mitmachen. **Bei Interesse bitte melden bei Sven Gaudian, Tel./Fax: 832 21 75.**

Spielplatz Neißestraße

Birte Wichmann von ProQuartier berichtete dem Forum am 23.6., dass die Mieterbeteiligung und Planung für den Ausbau des SAGA-Spielplatzes Neißestraße 32 – 36 zur Spiel- und Begegnungsfläche abgeschlossen sei. Mit dem Bau solle nach der Sommerpause begonnen werden.

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um
18.00 Uhr

im Kinder- und
Familienzentrum,
Netzestr. 14 a
Sie freut sich über
Gäste und neue
Mitglieder.
Hannelore Kassel,
83 43 96
Jörn Tengeler:
822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 74 22
Fax 360 390 19 52

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet eine Mieterberatung im Stadtteil-Laden an.

**Nächste Termine:
13. September, 11.10.
18.00 – 20.00 Uhr**

Weitere Information:
Tel. 87 97 9 - 0

Forum Gesell- schaftspolitik/ Erwerbslosen- selbsthilfegruppe

jeden Dienstag,
20.00 bis 21.30 Uhr
bei Lurup e.V.,
Flaßbarg 2/Luckmoor
Klönsschnack und
Spielabend mit Kaf-
fee, Tee und Gebäck,
indischem Essen zum
Selbstkostenpreis (nur
mit Vorbestellung), Be-
ratung, Unterstützung
und Unternehmungen
Weitere Information
bei: Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr:
822 960 315

Planungsräume für Offene Kinder- und Jugendarbeit:

Weniger gerecht verteilen

Auf der Sitzung am 23. Juni diskutierten Vertreter/innen des Jugendhilfeausschusses und des Jugendamts mit dem Luruper Forum über die Verteilung der Gelder für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Altona. Im Zentrum der Diskussion stand noch einmal die Frage, ob die Planungsräume Lurup und Osdorf zusammengelegt werden sollen und wie angesichts weiterer Einsparungsaufgaben die erforderlichen Angebote, Beratung und Betreuung für Kinder und Jugendliche im Stadtteil gewährleistet werden können.

Gebiete für die Datenerhebung

„Welche Funktion haben Planungsräume für die Zuweisung der Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Altona?“ fragte Andrea Faber vom Luruper Forum die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Gesche Boehlich zum Beginn der Diskussion. Diese antwortete: Planungsräume sollten dazu dienen, die – zu geringen – Haushaltsmittel gerecht zu verteilen. Bei der Diskussion über die eventuell notwendige Schließung einzelner Einrichtungen im Bezirk Altona, sei deutlich geworden, dass es hierfür bisher keine nachvollziehbaren Kriterien gebe. Jetzt gälten für alle Planungsräume die gleichen Kriterien, wie welche Daten über Einkommen, Alter etc. der Bewohner/innen bei der Berechnung der dem Planungsraum zustehenden Gelder zu berücksichtigen seien. Die Planungsräume sollten überschaubare Gebiete sein, in denen die Einrichtungen, die Gelder aus dem Landesjugendplan erhalten, sich austauschen, zusammenarbeiten und den Bedarf ermitteln sollen, wo für welche Kinder und Jugendlichen ein offenes

Angebot geschaffen bzw. erhalten werden müsse.

Es gehe darum, nachvollziehbar zu machen, wie Mittel des Hamburger Senats über den Bezirk in den Stadtteilen ankämen, ergänzte Heinz Bründel vom Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V., der für den Jugendhilfeausschuss am Konzept der Mittelverteilung mitgearbeitet hat.

Bedenken gegen großen Planungsraum

Heiner Wiese und Christiane Geng vom Jugendamt Altona erläuterten, warum zunächst zwei Planungsräume – Lurup und Osdorf – geschaffen wurden und diese jetzt doch zu einem zusammen gelegt werden sollen: Den Politiker/innen erschien ein gemeinsamer Planungsraum ursprünglich zu groß. Erst als die kleineren Einheiten, die Sozialräume, genauer beschrieben und festgelegt waren, wurde deutlich, dass es Überschneidungen zwischen Lurup und Osdorf gibt (die Planungsgrenze durchschneidet den Sozialraum Osdorfer Born) und dass es in Osdorf zu wenig Einrichtungen für

eine sinnvolle fachliche Zusammenarbeit gebe.

Aus dem Luruper Forum wurden dennoch erhebliche Bedenken gegen eine Zusammenlegung der Planungsräume erhoben: Bei der Zusammenlegung der Planungsräume stünden Lurup und Osdorf zusammengerechnet erheblich weniger Gelder zu als bei einer Berechnung auf der Grundlage von zwei Planungsräumen. Dies liege nach Ansicht von Vertretern des Forums und des Osdorfer Borns daran, dass bei einer Zusammenlegung der Planungsräume Spitzenwerte aus den Gebieten mit besonders geringem Einkommen und hohem Bedarf nicht mehr richtig berücksichtigt würden. Außerdem wurde befürchtet, dass ein so großer Planungsraum anonym sei und daher auch leichter Einrichtungen ganz aus ihrem bisherigen Wirkungsbereich verschoben oder weggespart werden könnten.

Die Kritiker/innen der Zusammenlegung zu einem Planungsraum plädierten dafür, die den Stadtteilen zustehenden Mitteln weiterhin getrennt für Lurup und Osdorf zu ermitteln, um die besonders belasteten Gebiete angemessen zu berücksichtigen, dabei aber

einzurechnen, dass Osdorfer Einrichtungen auf Luruper Gebiet liegen.

Christiane Geng setzte dem entgegen, dass die vom Jugendamt festgelegten Sozialräume die Lebenssituation kleinräumig widerspiegeln sollen, während die Planungsräume ausreichend groß sein müssten, um flexibel mit dem Geld umgehen zu können. Für die Bedarfe und Einrichtungen vor Ort würde es weiterhin die Stadtkonferenzen geben.

Es geht um die Kinder und Jugendlichen..

Brigitte Stobbe von der SPD wies darauf hin, dass Planungsräume in allen Hamburger Bezirken diskutiert würden. Dabei gehe es nicht um die Bedarfe der Einrichtungen, sondern um die der Bewohner/innen vor Ort.

„Wenn es keine Einrichtungen mehr gibt, wo Leute sich hinwenden können, dann werden deren Bedarfe auch nicht mehr wahrgenommen“, gab Joachim Wöpke vom Luruper Forum zu bedenken. Er sprach sich für eine Zusammenlegung

der Planungsräume aus, damit die Jugendeinrichtungen direkt dort geschaffen werden können, wo sie am dringendsten benötigt würden.

Weitere Kürzungen

Melanie Schlotzhauer, SPD-Vertreterin im Jugendhilfeausschuss, wies darauf hin, dass mehr als 100.000 € weitere Kürzungen in Kinder- und Jugendbereich auf den Bezirk Altona zukommen. Dies bedeute die Schließung von zwei Einrichtungen und sei auch eine Folge der politischen Entscheidungen des Senats, der z.B. viel Geld für ein Museum für Kriegsschiffe ausbebe, während kein Geld mehr für gut zugängliche Angebote für Kinder und Jugendliche da sei.

Staatliche Einrichtungen an private Träger

Christiane Geng wies darauf hin, dass das Jugendamt gesetzlich verpflichtet sei, staatliche Einrichtungen (Häuser der Jugend, Spielplatzhäuser) an Freie Träger zu übergeben. Dafür müssten allerdings geeignete Träger vorhanden sein.

Einrichtungen bewerten

Melanie Schlotzhauer berichtete, dass der Jugendhilfeausschuss im nächsten Schritt einheitliche Kriterien erarbeiten wolle, um die Arbeit der Einrichtungen bewerten zu können.

Budgets

Außerdem sei geplant, so Melanie Schlotzhauer, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit und die Einzelfall- und Familienhilfen (Hilfen zur Erziehung) zukünftig in den jeweiligen Gebieten aus einem gemeinsamen Topf mit festgelegtem Budget (Sozialraumbudget) bezahlt werden. Dazu sollten dann alle betroffenen Einrichtungen in Sozialraumteams zusammen arbeiten.

Am Ende der Diskussion bedankte sich Margret Roddis vom Forum ausdrücklich bei den Vertreter/innen von Politik und Verwaltung, dass sie sich auch als Personen auf die Fragen eingelassen hätten. Sie bat darum, dass alle sich darum bemühen, die bisherige gute Zusammenarbeit zum Thema Kinder und Jugendliche weiter zu entwickeln – z.B. mit dem runden Tisch Jugendarbeit im Flüsseviertel und der AG Osdorf/Lurup – und keine Mauern zwischen Forum und Ausschuss entstehen zu lassen.

Das Luruper Forum fasste keinen Beschluss zum Thema Planungsräume, da die Vertreter/innen des Ausschusses alle Argumente gehört hätten. In der AG Osdorf/Lurup werden sich die betroffenen Einrichtungen und Vertreter/innen der Borner Runde und des Luruper Forums weiter mit dem Thema beschäftigen und gemeinsam mit Vertreter/innen der Verwaltung nach einer guten Lösung suchen.

Eine zentrale Frage für die Zukunft wird sein: Wie können die Osdorfer und Luruper Einrichtungen die Jugendarbeit weiterhin so gestalten, dass sie dem Bedarf der Kinder und Jugendlichen gerecht werden? *sat*

Stelle nach Osdorf verlegt:

Spielhaus Fahrenort

Heiner Wiese vom Jugendamt Altona informierte das Luruper Forum am 23.6., dass ab dem 1. August eine halbe Stelle aus dem Spielhaus Fahrenort für ein halbes Jahr an das Spielhaus im Osdorfer Born verlegt werde.

Uta Langfeldt von der Elterinitiative des Spielhauses Fahrenort berichtete, dass das Spielhaus dadurch einen Tag in der Woche geschlossen bleibe. „Leidtragende sind die Kinder, die nach der Schule auf der Straße stehen und kein Mittagessen bekommen.“ Sie fragte: „Was passiert, wenn jetzt die einzige verbleibende Mitarbeiterin, Frau Mejow, ausfällt? Die Kinder werden im Spielhaus aufgefangen. Da wird nicht gekämpft und gestritten, sondern ein anderer Umgang miteinander gelernt. Wir können das nicht verstehen und die Kinder auch nicht.“

Warum wird in Osdorf nicht für ein halbes Jahr eine Ersatzkraft eingestellt?“

Gesche Boehlich vom Jugendhilfeausschuss versicherte, dass die Verlegung der Stelle nichts mit den Planungsräumen Lurup und Osdorf zu tun habe, sondern allein damit, dass der Bezirk Altona seine Sparauflagen im Personalbereich noch nicht erfüllt habe. Deswegen könnten Stellen nicht sofort neu besetzt werden. „Wenden Sie sich an Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock und an Bürgermeister Ole von Beust, wenn Sie damit nicht einverstanden sind!“

Heiner Wiese betonte: „Wir müssen die Situation in ganz Altona sehen. Durch die Verlagerung der Stelle muss das Spielhaus im Osdorfer Born nicht ganz schließen und das Luruper Spielhaus ist immer noch vier Tage in der Woche geöffnet.“ *sat*

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 23. Juni 2004

Erika Bantschenko (Luruper Frauenoase e.V.), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Margrid Becker (Spielhaus Fahrenort), Sabine Blaschke (Familienservicestation), Gesche Boehlich (GAL-Bezirksfraktion), Heinz Bründel (Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.), Erika Burow, Ingemar Carl (Elbe Wochenblatt), Claudia Cremer (Jugendtreff Spreestraße), Wolfgang Deppe-Schwittay (Offene Ganztagschule Veermoor), Hugo-Christian Dietrich (Offene Ganztagschule Veermoor), Andrea Faber (Böv 38 e.V., Besser streiten), Christiane Fach (Böv 38 e.V.), Florian Feyerabend, Sabine Flohr (Mütterberatung), Carola Frey (Luruper Stadtteilgenossenschaft eG), Sven Gaudian (CDU Lurup/Osdorfer Born), Christiane Geng (Jugendamt Altona), Eberhard Gilde (SAGA), Karin Gotsch (Ganztagschule am Altonaer Volkspark), Cordula Gutdeutsch (Frühe Hilfen rund ums Baby), Peter Hinz (CDU Lurup/Osdorfer Born), Christine Hofmann (Elterinitiative Spielhaus Fahrenort), Silke Jungen (Luruper Frauenoase e.V., KTH Swattenweg), Kathrin Kaab (Mädchenladen Lurup), Helwig Knothe (FDP), Ursel Köver (Tagesgruppe Friedenshort), Gisela Kroeger (Schule Langbargheide), Uta Langfeldt (Elterinitiative Spielhaus Fahrenort), Alexandra Leydecker, Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Ulrike Lierow (Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung MGS), Jutta Mejow (Spielhaus Fahrenort), Rüdiger Munderloh (MGS), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Marianne Paszeitis (SPD-Bezirksfraktion), Ursula Przybylla (Geschwister Scholl Gesamtschule), Elfriede Reichert (Familienservicestation), Margret Roddis (Böv 38 e.V.), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße), Melanie Schlotzhauer (SPD-Bezirksfraktion), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), André Schoop (SPD-Bezirksfraktion), Winfried Sdun (GAL-Bezirksfraktion), Werner Smolnik (NABU Altona), Helmut Steyrer (MGS), Brigitte Stobbe (SPD-Fraktion Altona), Karsten Stuhlmacher (Goethe Gymnasium), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Jörn Tittel (SPD-Fraktion Ortsausschuss), Andrea Wack (Schulärztin), Anya Wendland (REALÜ), Birte Wichmann (ProQuartier), Heiner Wiese (Jugendamt Altona), Joachim Wöpke (AG Grünanlagen), Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** **S · T · E · G**
Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum
Stadtteilbeirat
Sabine Tengeler
Joachim Wöpke
Tel.: 840 502 72
Fax: 840 502 78

Quartiersentwicklung Lurup
STEG Hamburg mbH
Ludger Schmitz
Ingrid Schneider
Tel.: 840 502 47
Fax: 840 502 49

www.unser-lurup.de

Einladung zum Luruper Forum

Stadtteilbeirat

Mittwoch, 25. August 2004
19.00 – 21.30 Uhr
Schule Franzosenkoppel
Franzosenkoppel 118

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) **Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil**
 (u.a. Zukunft der Ortsdienststelle/Jobcenter in Lurup?
 Sport- und Freizeitangebote für Lurup im Volkspark?)
 - 2) **Projektideen für 2005**
 - 3) **Anträge**
 - **für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**
 (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
 - **für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**
- * * * mit Buffet-Angebot * * ***

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber, Wolfgang Friederich, Sven Gaudian, Eberhard Gilde, Peter Hinz, Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel Romano, Michael Schirmmacher, Winfried Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler, Anya Wendland, Birte Wichmann, Joachim Wöpke, Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur:

Christiane Fach · Tel. 83 77 63

AG Post:

Michael Schirmmacher · Tel. 832 01 68

AG Quartiersentwicklung:

Sabine Tengeler · Tel.: 822 960 - 511

AG Schule:

Andrea Faber · Tel.: 832 06 28

AG Verkehr:

Sven Gaudian · Tel./Fax: 832 21 75

AG Planungsraum Lurup/Osdorf:

Margret Roddis 87 97 41 16

Kontakt Arbeit und Beschäftigung:

Elfriede Reichert · Tel. 84 05 29 75

Kontakt Senior/innen:

Marianne Paszeitis · Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua · Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00

Werner Smolnik · Tel. 85 65 51

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



→ behörde für stadterneuerung und umwelt

Lurup im Blick

wird herausgegeben vom **Luruper Forum und der STEG Hamburg mbH**

c/o Stadtteil-Laden Lurup
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
 Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:

Ludger Schmitz, Sabine Tengeler, Joachim Wöpke

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei

Kaufmann + Meinberg KG, Lurup

Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

September-Ausgabe:

Mittwoch, 25. August 2004

Sie möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?
 Dann bitte anrufen im Stadtteil-Laden Lurup, Tel. 840 502 72